

Stand 23.08.2011

Explosive!

**Explosive! Festival 2011 – 13. Internationales Festival für junges Theater
15.–22.09.2011**

Veranstalter:

Kulturzentrum Schlachthof e.V.
Findorffstr. 51, D-28215 Bremen
Tel: +49 - (0) 421 – 3777 50

E-Mail: theater@schlachthof-bremen.de

Website: www.schlachthof-bremen.de / www.explosivefestival.de

Künstlerischer Leiter: Tobias Pflug

Geschäftsführung: Barbara Hirsch

In Kooperation mit:

dem Theatertreffen FUNKENSCHLAG des Zentrums für Performance Studies der
Universität Bremen, 20.-25.09.2011

sowie dem

Alsomirschmeckts! Theater

dem Theater der Versammlung

und dem Institut Francais

Präsentiert von:

Funkhaus Europa

Gefördert durch:

Der Senator für Kultur Bremen, Start-Stiftung Bremen



Der Senator für Kultur



Zentrum » Theater
für Performance / der
Studies ≈ Versammlung



Aus über 90 Bewerbungen hat die Jury sieben Internationale und Nationale Produktionen ausgewählt. Eröffnet wird das Festival vom Freedom Theatre aus Palästina, dessen Gründer und Leiter Juliano Mer-Khamis im April dieses Jahres im Westjordanland erschossen wurde. Seine Theaterarbeit hat in Israel und Palästina wie international hohe künstlerische und politische Aufmerksamkeit erlangt. Während sich das Freedom Theatre mit dem Nahostkonflikt auseinandersetzt, thematisiert das kroatische Zagreb Youth Theatre in seinem Theaterstück "Generation 91-95" die Balkankonflikte in den Jahren 1991-1995, indem es junge Menschen auf die Bühne bringt, die in dieser Zeitspanne geboren wurden. Intensive Theatererlebnisse anderer Art verspricht das weit über die Grenzen Belgiens hinaus bekannte und renommierte Genter Theater Kopergiety, in dessen generationsübergreifender Aufführungen "Unfold" Tanz und Musik im Mittelpunkt stehen. Das Theaterkollektiv Machina eX aus Hildesheim und Berlin überträgt hingegen Computerspiele in die Realität. Statt mit Bildschirm und Tastatur wird mit Räumen, Objekten und Menschen gespielt, wobei die Zuschauer zu Spielern werden, die sich die Geschichten eigenständig erschließen. Außerdem mit dabei sind das junge Pottporus - eine Gruppe aus Herne, die mit Wort, Tanz, Bild und Klang arbeitet -, das Kölner Performance-Duo katze und krieg mit dem Performer Martin Zepter von theatrale subversion sowie das Theater brûit! aus Hannover und Hildesheim. Des Weiteren aus Bremen das Alsomirschmeckts! Theater, die den Explosive! KELLERKLUB durch drehen lassen und das Theater der Versammlung, das seinen FUNKENSCHLAG ab dem 20.09 auch aufs Explosive! sprühen lässt. Drei weitere Bremer Specials erleben wir am Montag mit den jungen Akteuren, der Open Stage im KELLERKLUB und der Premiere der Produktion „Wandeln“ in der Arena des Schlachthofs. Musikalisch freuen wir uns auf die Hamburger Band Me Succedes und Misteur Valaire aus Kanada sowie Lokale DJ's und Musiker. Das Explosive! Festival setzt auf den prozesshaften Moment einer jeden Inszenierung und auf das Gegenwärtige als verbindende Sprache zwischen den Kulturen.

Donnerstag 15.09.2011

15.09. / Eröffnung des Explosive! Festival 2011 / 19:00 / Foyer

15.09. / The Freedom Theatre / Sho Kman? - Was noch? / Jenin/Palästina
20:00 Uhr / Kesselhalle / 70min. / 16+

Freitag/ Samstag 16./17.09.2011

16.09. und 17.09. / Machina eX / 15`000 Gray / Berlin/Hildesheim
17:00 Uhr / 18:00 Uhr/ 19:00 Uhr / theaterwerkstatt / je 40min. / 16+

16.09. und 17.09. / katze und krieg und theatrale subversion / alles ich /
Köln/Hildesheim
19:30 Uhr / Magazinboden / 90 min. / 16+

16.09. und 17.09. / Musiktheater bruit! / es glaubt es rauscht / Hannover/Hildesheim
20:00 Uhr / Uhrenraum / 70min. / 16+

Freitag 16.09.2011

16.09. / Me Succeeds / Konzert / Hamburg
21:00 Uhr / Magazinkeller

Samstag 17.09.2011

17.09. / Misteur Valaire / Konzert / Montreal/Kanada
21:00 Uhr / Magazinkeller / in Kooperation mit dem Institut Francais

Sonntag 18.09.2011

18.09. / Internationale Explosive! Produktion / Das Fremde im Blick
18:30 Uhr / Kesselhalle / 60min. / 16+

Montag 19.09.2011

19.09. / Junge Akteure – TANK / Arabischer Jasmin / Bremen
17:00 Uhr / Kontorhaus / 60min. / 16+

19.09. / Open Stage im Explosive! KELLERKLUB präsentiert vom Alsomirschmeckts!
Theater
20:00 / Magazinkeller

19.09. / Bremer Graffitikünstler / Wandeln / Bremen
22:00 Uhr / Arena / 60min. / 16+

Dienstag 20.09.2011

Ab dem 20.09 kooperiert das Explosive! Festival mit dem FUNKENSCHLAG, ein Theatertreffen zwischen Bildung, Wissenschaft und Kunst, veranstaltet vom Zentrum für Performance Studies der Universität Bremen. Den Auftakt bilden drei Veranstaltungen des Theaters der Versammlung.

20.09. / Theater der Versammlung 1 / Das Fremde im Blick des Publikums /
Aktionen und Ideen zur Zuschaukunst, ausgehend von der Explosive! Produktion -
Das Fremde im Blick / 16.00 Uhr / Magazinboden / 90min. / 16+

20.09. / Theater der Versammlung 2 / C copy A, verschlüsselt! / Ein Spielfeld zur
Erprobung von Zuschaukunst / 17.30 Uhr / Magazinboden / 60min. / 16+

20.09. / Zagreb Youth Theatre / Generation 91-95 / Zagreb/Kroatien
20:00 Uhr / Kesselhalle / 120min. / 16+

Mittwoch 21.09.2011

21.09. / Theater der Versammlung 3 / Fremdgehen! - Theatrale Interventionen auf
der Jahrestagung der Deutsche Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention
(DGSMP)
10.30 – 12.30 Uhr / Uni Bremen / Anmeldung: tdvart@uni-bremen.de / Der genaue
Treffpunkt wird in einer Antwortmail bekannt gegeben.

21.09. / Zentrum für Performance Studies der Universität Bremen / Theater der
Versammlung / FUNKENSCHLAG / mehr Infos: www.tdv.uni-bremen.de

21.09. / Kopergietry & Kabinet K. / Unfold / Belgien /
20:00 Uhr / Kesselhalle / 60min. / 16+

Donnerstag 22.09.2011

22.09. / Zentrum für Performance Studies der Universität Bremen / Theater der
Versammlung / FUNKENSCHLAG / mehr Infos: www.tdv.uni-bremen.de

22.09. / Junges Pottporus / Es geht um Sie / Herne
20:00 Uhr / Kesselhalle / 60min. / 16+

Stand 23.08.2011

15.-22.09. / Alsomirschmeckts! - Theater / Explosive! Kellerklub / Wochenende 15:00
Uhr bis open end / Woche 18:00 Uhr bis open end / Magazinkeller

Ab dem 20.09 kooperiert das Explosive! Festival mit dem FUNKENSCHLAG, ein Theatertreffen
zwischen Bildung, Wissenschaft und Kunst, veranstaltet vom Zentrum für Performance Studies der
Universität Bremen.

20.- 25.09. / Zentrum für Performance Studies der Universität Bremen / Theater der
Versammlung / FUNKENSCHLAG – Ein Theatertreffen zwischen Bildung,
Wissenschaft und Kunst / Galerie Rabus, Plantage 13
mehr Infos: www.tdv.uni-bremen.de

15.09. / The Freedom Theatre / Sho Kman? - Was noch?

Jenin/Palästina

20:00 Uhr / Kesselhalle / 70min. / 16+

Theater der Befreiung – The Freedom Theatre

Mit den Mitteln der Kunst soziale und politische Veränderungen zu erreichen, ist ein erklärtes Ziel des palästinensischen Freedom Theatre aus der Stadt Jenin im Westjordanland. Die Heimatstadt des Theaters beherbergt neben den 35.000 Einwohnern 12.000 Flüchtlinge in einem Lager am Stadtrand. Unter diesen Flüchtlingen leben mehr als 5.000 Kinder und Jugendliche, deren Kindheit von den Problemen und Aggressionen des Nahostkonflikts geprägt ist. Diesen jungen Leuten bietet das Freedom Theatre die Möglichkeit, abseits der täglichen Gewalt ihre eigenen Fähigkeiten zu erforschen und Selbstvertrauen aufzubauen.

Nach der Zerstörung des ersten Theaters durch die israelische Armee konnte es 2005 unter der Leitung des Schauspielers und Regisseurs Juliano Mer-Khamis neu eröffnet werden. Als Direktor des Theaters setzte sich Mer-Khamis in seiner Arbeit mit dem Konflikt zwischen Arabern und Juden auseinander und erregte dadurch in Israel und Palästina hohe künstlerische und politische Aufmerksamkeit, stieß mit seinem Engagement in radikalen Kreisen jedoch auf Ablehnung. Diese Ablehnung entlud sich im April dieses Jahres in einem tödlichen Attentat auf Mer-Khamis.

Der Tod von Mer-Khamis wiegt schwer für das Freedom Theatre, doch die Arbeit wird in seinem Geiste fortgesetzt, so auch in der Eigenproduktion „SHO KMAN? - Was noch?“, mit dem das Theater auf dem diesjährigen Explosive! vertreten ist. SHO KMAN? ist eine fiktive Performance mit biografischem Ausgangspunkt. Erkundet wird die Innenwelt junger Palästinenserinnen und Palästinenser, deren Biografie untrennbar mit den Themen Besatzung und Gewalt verknüpft ist. Auf der Bühne setzen sie sich mit Identitäts- und Zukunftsfragen auseinander und nehmen das Publikum mit in eine Realität voller Widersprüche, Zwänge und Kämpfe. SHO KMAN? versteht sich dabei als ein erster Schritt bei dem Versuch, sich von den Fesseln zu befreien. Die Performance basiert auf intensiver Körpersprache und zeigt ohne viele Worte Charaktere und Situationen des täglichen Lebens und der Geschichte Palästinas. Ganz im Sinne von Mer-Khamis richtet sich das Stück explizit an ein internationales Publikum.

Gespielt von Studentinnen von The Freedom Theatre

Idee und Regie: Nabeel Al Raei und Zoe Lafferty **Choreografie:** Miceale Miranda

Licht-Design: Mohammed Sadi **Sound-Design:** Zoe Lafferty

www.thefreedomtheatre.org

16.09. und 17.09. / Machina eX / 15`000 Gray / Berlin/Hildesheim
17:00 Uhr / 18:00 Uhr/ 19:00 Uhr / theaterwerkstatt / je 40min. / 16+

Theater als Computerspiel – Machina eX

Machina eX ist ein Performancekollektiv aus Hildesheim und Berlin, das theatrale Point-and-Click-Adventures inszeniert. Point-and-Click ist ein Computerspielgenre, bei dem der Spieler verschiedene Rätsel entschlüsselt, Gegenstände oder Informationen findet, mit anderen Figuren redet und somit die Handlung vorantreibt. Machina eX überträgt diese Form von Computerspiel in die Realität. Statt am Bildschirm mit Tastatur und Maus wird in realen Räumen mit Objekten und Menschen gespielt. Die Zuschauer werden zu Spielern, die sich die Geschichte eigenständig erschließen und durch das Lösen von Aufgaben forcieren. Dabei bewegen sie sich in einem realen Raum, der mit einem komplexen System von Sensoren, Elektronik und Computerprogrammen ausgestattet ist.

Anhand der Räume, die den Künstlern von Machina eX zur Verfügung stehen, entwickeln sie die Geschichte, indem sie ihre Figuren, Objekte und Geräusche in die besagten Räume bringen. In ihren Inszenierungen geht es ihnen um die Verknüpfung spezifischer Formen des theatralen und ästhetischen Ausdrucks mit Prinzipien des (Computer-)Spiels. Theatermittel und Computertechnik verschmelzen zu einem medientheatralen Abenteuerspiel, welches das Publikum gemeinsam mit den Performern als Spielfiguren gestaltet. Die Zuschauer werden somit in die Aufführung integriert, jedoch ohne in den Mittelpunkt gezerrt oder bloßgestellt zu werden. Dem jungen Performancekollektiv gelingt es, dass die Zuschauer sich bereitwillig auf die Spielsituation einlassen. Jedes Spiel wird dadurch zu einem unvergesslichen Erlebnis, irgendwo zwischen Computerspiel, Theater und interaktiver Installation.

Zum Explosive! kommt Machina eX mit der Produktion „15`000 Gray“. Schauplatz ist ein Labor, in dem ein Professor eine bahnbrechende Entdeckung macht, die in die falschen Hände zu geraten droht. Das Publikum ist aufgefordert zusammenzuarbeiten, Ideen auszutauschen um durch Aktionen auf die Bedrohung zu reagieren und die gestellten Aufgaben zu knacken, um die Geschichte voranzubringen.

„15`000 Gray“ wurde beim 100° Festival im Hebbel am Ufer in Berlin uraufgeführt und prompt mit dem Jurypreis des Festivals ausgezeichnet. Außerdem wurde Machina eX mit „15`000 Gray“ in diesem Jahr zum internationalen Theaterfestival Impulse eingeladen.

Konzept/Spiel: Laura Schäffer, Philip Steimel, Anna Sina Fries, Laura Naumann, Yves Regenass, Robin Krause, Lasse Marburg, Mathias Prinz und Nele Katharina Lenz

www.machinax.de

16.09. und 17.09. / katze und krieg und theatrale subversion / alles ich / Köln/Hildesheim / 19:30 Uhr / Magazinboden / 90 min. / 16+

Der aktive Zuschauer – katze und krieg & theatrale subversion

Im klassischen Theater gibt es eine Bühne, auf der die Schauspieler agieren, und es gibt Ränge, in denen die Zuschauer sitzen. Dazwischen scheint eine Grenze die beiden Ebenen voneinander zu trennen. Das Kölner Performanceduo *katze und krieg*, bestehend aus den beiden Künstlerinnen Julia Dick und Katharina Sandner, in Kooperation mit dem freien Theater theatrale subversion aus Hildesheim vertreten durch den Künstler Martin Zepter, verwischt in seinen Auftritten diese Grenze. Ziel der Performer ist es, Happenings zu entwickeln, in denen sich die Künstler und das Publikum gemeinsam großen gesellschaftlich-philosophischen Themen anzunähern versuchen.

In der Produktion „alles ich“, dreht sich alles um das Thema Identität. Im Vordergrund steht dabei die gemeinsame Gestaltung eines Erlebnisses, das den Teilnehmern ungewöhnliche Erfahrungen sowie neue Perspektiven auf das eigene Verhalten ermöglicht. Das Publikum wird Teil eines Prozesses, den jeder einzelne Zuschauer mitgestalten kann, ohne auf eine Bühne gezerrt und zur Aktion gedrängt zu werden. „alles ich“ ist ein Happening für alle, die gerne einmal wissen möchten, wer außer ihrer Persönlichkeit noch in ihnen steckt. Eine Performance, die die Identität eines jeden Teilnehmers hinterfragt und jedem die Möglichkeit gibt, diese neu zu definieren. Eine Versuchsanordnung, die genauso wehtun kann, wie sie glücklich macht. Eine Herausforderung für jeden!

Die Produktionen der drei Künstler bewegen sich jenseits von Theaterklischees oder Event-Mitmach-Theater. Ihnen geht es darum, das Format, die Möglichkeiten und Wirkungen des „partizipativen Happenings“ zu erforschen, um einen Beitrag zur Weiterentwicklung künstlerisch-pädagogischer Konzepte am Puls der Zeit zu bieten. Mit ihren verschiedenen Theater- und Performanceproduktionen sind sie deutschlandweit auf renommierten Theaterfestivals vertreten.

Konzept/Spiel: Julia Dick, Katharina Sandner, Martin Zepter

Kostüm: Bianca Muckelmann

www.katzeundkrieg.de

16.09. und 17.09. / Musiktheater *bruit!* / es glaubt es rauscht / Hannover/Hildesheim / 20:00 Uhr / Uhrenraum / 70min. / 16+

Dem Rauschen auf der Spur – Musiktheater *bruit!*

Im Rauschen ist alles und nichts. Rauschen ist chaotisch und dabei einheitlich, wie eine immerwährende Bewegung, die als Stillstand erscheint; ein Flirren und Changieren. Das Musiktheater *bruit!* aus Hildesheim widmet sich in seiner Produktion „es glaubt es rauscht“ dem akustisch, visuell und auch philosophisch schwer zu fassenden Phänomen des Rauschens. In ihrer musikalischen, szenischen sowie installativen Versuchsanordnung nähern sich die Klangforscher der Sinnlichkeit und Abstraktheit des Rauschens. Sie eröffnen geräuschhafte und rauschende Klang- und Bildwelten, in denen sie stets versuchen das Unbestimmbare zu bestimmen.

Das *bruit!*-Quartett setzt sich zusammen aus Musikern, Theater- und Medienschaffenden sowie Raumforschern, die in musiktheatralen Versuchsanordnungen kulturelle und gesellschaftliche Phänomene auf ihre Sinnlichkeit und Relevanz untersuchen.

Für die Produktion „es glaubt es rauscht“ sind die einzelnen Gruppenmitglieder in einer intensiven Recherchephase den verschiedenen Aspekten des Rauschens nachgegangen und haben durch ihre jeweils sehr unterschiedliche Herangehensweise einen vielfältigen Fundus an Material entwickelt, das im nächsten Arbeitsschritt gemeinsam mithilfe eines kreativ-spielerischen Umgangs verdreht, uminterpretiert, abstrahiert, in neue Kontexte gestellt und zu ersten Szenenideen zusammengesetzt wurde. Raum, Klang, Sprache und Musik waren dabei stets gleichberechtigte Partner im Entstehungsprozess des Stückes.

Schließlich fügte das Quartett die einzelnen Teile zu einer theatralen Klangperformance zusammen und präsentiert darin dem Publikum nun die Brandbreite seiner Forschungsergebnisse über das allen vertraute und doch fremde Phänomen des Rauschens. An der Schwelle zwischen Sinn und Unsinn schwankend sehen die Klangforscher von *bruit!* in ihrem „Rauschzustand“ die Befreiung von einer vorherrschenden Kultur des Sehens – mit dem Ziel, die Menschen für eine Kultur des Hörens zu sensibilisieren.

Konzept/Spiel: Karoline Kähler, Marcus Thomas, Matthias Meyer, Julia Hundt

16.09. / Me Succeeds / Konzert / Hamburg
21:00 Uhr / Magazinkeller

Me Succeeds sind irgendwo zwischen Club und Zuhause, Elektro und Elektronika, Euphorie und Melancholie, Rückhaltlosigkeit und Zweifel, Instrument und Spielzeug, Lo-Fi und Hi-Fi zu Hause.

Das Hamburger Trio vereint all das, was die Idee von Jugend verspricht. Genre Grenzen brauchen Me Succeeds nicht mehr niederzureißen, denn sie sind längst verschwunden. Schon als sich Lorin Strohm und Sebastian Kokus 2002 an der Münchener Peripherie zusammenfanden, verbanden sie Gitarren und Synthesizer, verschlungene Melodien und kleinteilige Loops. Bald gesellte sich Mona Steinwider mit ihrer bezaubernd klaren Stimme und allerlei analogem Instrumentarium dazu. Seit dem gemeinsamen Umzug 2004 an die Elbe hat sich viel Hamburger Sound in ihre Musik geschlichen, doch noch immer scheinen Enge und Druck der Vorstadt aus den Songtracks zu entweichen.

Me Succeeds halten ihre überlaufenden Herzen in musikalischen Skizzen fest, die im richtigen Moment alle Innerlichkeit hinter sich lassen und sehr direkt werden. Sie verbreiten eine Atmosphäre von dezenter Sportlichkeit. Das Trio spielt ihr eigenes Spiel – eines, das nicht den Zwängen der Systeme folgt, sondern den Einflüsterungen der Kunst. Es hat sich die Intelligenz von Pavement zu Eigen gemacht, The Van Pelt's druckvollen Sprechgesang und Turners tanzbares Songwriting. Dabei entwickeln Me Succeeds sich immer weiter in Richtung Minimal House.

Label: Sunday Service / Kí Records / I Saw Music.

www.mesucceeds.de

www.myspace.com/mesucceeds

17.09. / Misteur Valaire / Konzert / Montreal/Kanada

21:00 Uhr / Magazinkeller / in Kooperation mit dem Institut Francais

Man nehme fünf Mitzwanziger aus Montreal / Kanada, dazu Trompete, Sequenzer, Percussions, Turntables, Schlagzeug, Bass und ein paar Keyboards und man bekommt MISTEUR VALAIRE.

Stilistisch weder Elektro, noch Hip-Hop, Jazz oder Rock, sondern eine wilde und leicht entzündliche Mixtur aus all dem. Mit ihrem Rezept: Bläser, Bässe, Beats verwandeln die energiestrotzenden Kanadier jedes Konzert in einen Dance Allnighter im Achterbahn Modus! Für ihr neues Album holten sich die Jungs tatkräftige vokale Unterstützung von so illustren Gestalten wie Fanny Bloom von La Patère Rose, James Di Salvio und Liquid von Bran Van 3000, Gigi French, Senja Sargeant of Ladies von the Canyon and Béni bbq, so dass auf „Golden Bombay“ gesangsstilistisch eine ebenso beeindruckend breite Vielfalt erlangt wird.

Die imposant humoristische Bühnenshow, das nostalgische Setting und die ansteckende Energie von MISTEUR VALAIRE machen den Konzertbesuch zu einem verrückt-verspielten Abenteuer der Extraklasse. Das demonstrierte die Band u.a. auf dem renommierten Montreal Jazz Festival, der Canadian Music Week und diversen Tourneen durch Frankreich.

Mit „Golden Bombay“ erschien am 15.April 2011 (VÖ in Europa) das bereits dritte Album der Band und offenbart ein weiteres Mal die kreativen Talente des Quintetts. Poppiger geraten als die letzte Platte „Friterday Night“, aber mindestens genauso bunt und extravagant wie diese. Eben ganz nach Art des Hauses. In der Heimat wurden MISTEUR VALAIRE dafür bereits mit hochrangigen Chartplatzierungen belohnt.

MISTEUR VALAIREs simple Marketinggleichung lautet: Hoch energetische Liveshows und Albumvertrieb nach dem pay-what-you-want-Prinzip = Maximale Anzahl an Fans. Dass diese Gleichung aufgeht, beweisen beachtliche 50.000 verkaufte Exemplare des letzten Albums. Die Download-Version der aktuellen Platte ist nach gleichem Prinzip online erhältlich und Käufer bezahlen nach eigenem Erdünken.

In diesem Jahr ist MISTEUR VALAIRE in der Kategorie „New group of the year“ für den Canada Music Awards (Juno Awards) nominiert und wird sicherlich noch für viele weitere Überraschungen gut sein.

“With, like 500 freakin’ bands to pick up from during Canadian music week... I discovered the best band I’ve seen thus far. (...) This kitchen-sink instrumentation sure sounds like sensory overload-think the dust brothers”, *Joshua Ostroff, Canada’s Sweetest Music Blog*. “Supremely yummy stuff.” *Rupert Bottenberg, Mirror*

www.mv.mu

www.myspace.com/misteurvalaire

18.09. / Internationale Explosive! Produktion / Das Fremde im Blick /
18:30 Uhr / Kesselhalle / 60min. / 16+

Bremerinnen und Bremer sind während des Festivals zu einem gemeinsamen Theaterprojekt mit den gastierenden Gruppen eingeladen. Vom 16. -18. September werden wir in drei Workshops dem Fremden nachgehen und eine Standortbestimmung unserer Gegenwart vornehmen. Was ist das Fremde im Blick? In deinem, in meinem? Wie klingt das Fremde? Was gibt es über das Fremde zu berichten? Und wann ist für uns das Fremde nicht mehr fremd, sondern lieb und teuer?

Unter der Leitung von *Machina eX*, *Theater bruit!* und *katze und krieg + theatrale subversion* haben Theaterbegeisterte aus Bremen und der ganzen Welt die Möglichkeit, diesen Fragen nachzugehen und die Ergebnisse im Rahmen des Explosive! Festivals zu zeigen.

Zeiten: 16.-17.09 von 10:00 bis 15:00 Uhr und Sonntag von 13:00 bis 20:00 (18:30 Uhr Showing)

19.09. / Junge Akteure – TANK / Arabischer Jasmin / Bremen /
17:00 Uhr / Kontorhaus / 60min. / 16+

Theater und Aufstand - Junge Akteure Bremen - TANK

„Wie fühlt es sich an, für die Freiheit jede Gefahr einzugehen? Was bringt dich auf die Straße? Stehen wir vor einer Weltrevolution?“ – das sind Fragen, die der junge Theatermacher Wanja Lange, Student der Theater-, Film- und Medienwissenschaft in Wien, sich und seinem 6-köpfigen Ensemble stellt. Ausgangspunkt sind die Aufstände in Tunesien und Ägypten gegen jahrzehntelange Diktaturen, die Wut und die Begeisterung, mit der Menschen auf der ganzen Welt sich immer wieder gegen Missstände und Ungerechtigkeit auflehnen. Wanja Lange untersucht mit seiner Stückentwicklung Phänomene des Aufstands, und sucht gemeinsam mit seinem Ensemble nach theatralen Ausdrucksformen für den unbändigen Drang nach Freiheit, Gerechtigkeit und Selbstbestimmung. An der Schnittstelle von Verzweiflung, Wut und ungebremsstem Optimismus fragen die Jugendlichen nach dem Gewicht der einzelnen Stimme in einer scheinbar fremdbestimmten Welt, nach Macht- und Ohnmachtsfantasien in einem engmaschigen System und nach der Rolle des Internets mit Twitter und Facebook als globales, revolutionsunterstützendes Kommunikationsmittel.

„Arabischer Jasmin“ entstand im Rahmen des Formats „TANK- Plattform für junge Theatermacher“. Mit „TANK“ gibt „Junge Akteure“ seit 6 Jahren jungen theaterinteressierten Menschen die Möglichkeit, sich je nach ihren besonderen künstlerischen Schwerpunkten in einem professionellen Rahmen zu erproben.

Spiel: Ayda Kültür, Cennet Özel, Nora Strömer, Cennet Voß; Klaas Bartsch, Calendal Klose, Eric Schimmelschmidt **Inszenierung:** Wanja Lange **Bühne:** Daniel Wesseloh **Kostüme:** Louise Mietzner **Video:** Cantufan Klose **Regieassistenz:** Janntje Worreschk

www.jungeakteure.de

19.09. / Bremer Graffitikünstler / Wandeln / Bremen /
22:00 Uhr / Arena / 60min. / 16+

Wandeln – eine Graffiti-Performance

Am Anfang ist eine weiße Wand. Dann kommen die Graffitikünstler und beginnen die Wand zu füllen. Der Freiraum auf der Bühne wird zu einer gestalteten Fläche, die den Ausdruck der Künstler nur so lange festhält, bis eine Reaktion darauf erfolgt. Wie auf der Bühne so auch im städtischen Zusammenleben: Ein nicht aufzuhaltender Wandel, dem sowohl die Kultur an sich, als auch das Leben in der Stadt unterworfen sind.

Die Graffitiperformance „Wandeln“ unter der Regie der Diplom-Kunstpädagogin Brigitte Schumacher sowie des professionellen Graffitikünstlers Lenart Seehausen zeigt spielerisch wie das Geschaffene stets der zukünftigen Zerstörung entgegenstrebt, wie jede hinterlassene Aussage im Laufe der Zeit verfremdet wird und wie sich aus dem Chaos der Überlagerungen neue Bildformen und Muster entwickeln.

Die Performance ist eine moderne Vision, in der junge Menschen zeigen, wie ein leerer Raum mit Kreativität gefüllt und anschließend wieder "gesäubert" werden kann. Zum Einsatz kommen dabei alle Mittel, die sich zur Wandgestaltung eignen – Marker, Pinsel, Farb-Rollen, Spraydosen und Schablonen.

Leitung: Lenart Seehausen, Brigitte Schumacher

Ab dem 20.09.2011 kooperiert das Explosive! Festival mit dem FUNKENSCHLAG, ein Theatertreffen zwischen Bildung, Wissenschaft und Kunst, veranstaltet vom Zentrum für Performance Studies der Universität Bremen. Den Auftakt bilden drei Veranstaltungen des Theaters der Versammlung.

20.09. / Theater der Versammlung 1 / Das Fremde im Blick des Publikums / 16.00 Uhr / Magazinboden / 90min. / 16+

Aktionen und Ideen zur Zuschaukunst

Das Fremde im Blick des Publikums geht der Frage nach, wie eine Nachbetrachtung der Explosive! Eigenproduktion vom 18.09. mit Strategien der Performance-Kunst selbst durchgeführt werden kann. Dabei werden die vorgeschlagenen Verständigungsformen und Settings auf ihre Wirkungen hin erprobt. Im Mittelpunkt stehen die Erinnerungen und die Imaginationskraft des Publikums. Aber auch wer die Aufführung gar nicht gesehen hat, wird in die Lage versetzt, sich spielerisch dazu zu äußern.

20.09. / Theater der Versammlung 2 / C copy A, verschlüsselt! / 17.30 Uhr / Magazinboden / 60min. / 16+

Ein Spielfeld zur Erprobung von Zuschaukunst

„C COPY A, VERSCHLÜSSELT!“ ist ein Spiel mit der Geschwindigkeit. Wie verändern sich Begegnungen und Gespräche in unserer immer schneller werdenden Zeit? Wie können wir sinnvoll auf die sich häufenden abgebrochenen Anfänge in unserem Alltag reagieren? Wie können produktive Aspekte von Fremdheit und Verwirrung im Umgang mit Gegenständen und Situationen, mit anderen und mit uns selbst erprobt werden? Bei dieser Klick-Performance des Theaters der Versammlung erhalten die TeilnehmerInnen Gelegenheit das Ensemble mit Hilfe von Computerbefehlen live in Bewegung zu setzen. Dabei greifen die DarstellerInnen auf Bewegungsabläufe und Textbausteinen von Rollen zurück, die sie ansonsten in unterschiedlichen Stücken verkörpern. In mehreren Spielrunden sollen aus diesen Fragmenten jetzt gemeinsam und in hohem Tempo neue Beziehungs- und Bedeutungsmuster komponiert werden. Das Ziel besteht darin, dem entstehenden Chaos immer wieder kleine Sinninseln abzugewinnen. Die TeilnehmerInnen lernen mit den Befehlen umzugehen und spiegeln sich selbst durch ihre Anweisungen, indem sie beispielsweise durch ständiges Rufen Verwirrung stiften oder aber die Rollen sich mehr entfalten lassen.

Aktionen: Theater der Versammlung, Publikum

Moderation: Jörg Holkenbrink, Künstlerischer Leiter des Zentrums für Performance Studies der Universität Bremen

www.tdv.uni-bremen.de

20.09. / Zagreb Youth Theatre / Generation 91-95 / Zagreb/Kroatien
20:00 Uhr / Kesselhalle / 120min. / 16+

Geboren im Krieg – Zagreb Youth Theatre

Das Land Jugoslawien ist Geschichte. In einer Reihe von Konflikten und Kriegen zerfiel der Vielvölkerstaat nach und nach in seine Einzelteile. In den Jahren zwischen 1991 bis 1995 kam es auf dem Balkan zu drei kriegerischen Auseinandersetzungen. Der Regisseur Borut Šeparović fragte sich, was aus der während dieser Kriegsjahre geborenen Generation geworden ist, und nahm diese Frage als Ausgangspunkt für sein Theaterprojekt „Generation 91-95“. Im Mittelpunkt dieses Stückes stehen zwölf junge Männer, die in dieser Zeitspanne zur Welt kamen.

Gemeinsam entwickelten Šeparović, der Dramaturg Goran Ferčec und die zwölf Jugendlichen des Zagreb Youth Theatre nicht nur ein Stück, sondern setzten sich intensiv mit der Geschichte Jugoslawiens auseinander. So trägt das Stück auch den Untertitel „Eine Unterrichtsstunde in kroatischer Geschichte“. Diese Unterrichtsstunde kommt aber weder trocken noch mit dem moralischen Zeigefinger daher, sondern mit intensiven Choreografien und Elementen des biografischen Theaters.

Die in voller Militärmontur gekleideten Jugendlichen, die sich in zwei rivalisierenden Sechsergruppen gegenüberstehen, sorgen mit ihren Choreografien für viel Bewegung und Schweiß auf der Bühne. Strenge Rhythmik, Synchronie und eine martialische Sprache betonen den militärischen Kontext des Stückes. Die 15- bis 20-jährigen Darsteller schlüpfen in die Rollen von Soldaten zweier verfeindeter Armeen und inszenieren den Konflikt dieser beiden Gruppen.

Während für die erste Hälfte der Inszenierung der satirische Roman „Wer zum Teufel schert sich um 1000 Dinar“ vom kroatischen Autor Boris Dežulović als Textgrundlage dient, arbeiten die Akteure in der zweiten Hälfte ihre ganz persönliche Biografie auf. Ausgangspunkte sind die Geburtstage der jungen Darsteller und die jeweiligen historischen Ereignisse jener Tage. Mithilfe dieser Vermischung der Darstellerbiografien mit den Biografien ihrer Rollen verdeutlicht das Stück, wie der längst beendete Krieg auf diese Jugend nachwirkt.

„Generation 91-95“ wurde Ende 2009 am Zagreb Youth Theatre uraufgeführt und begeisterte ein halbes Jahr später das österreichische Publikum auf den Wiener Festwochen.

Spiel: Aldin Kasumović, Andrej Kopčok, Andrej Vesel, Bernard Tomić, Dario Stajčić, Filip Jurković, Ivan Fedor, Ivan Pašalić, Luka Šulje, Matija Čigir, Matija Šakoronja, Nikola Nedić, Svebor Kamenski Bačun **Regie und Bühne:** Borut Šeparović **Text:** Boris Dežulović **Dramaturgie:** Goran Ferčec **Kostüme:** Doris Kristić **Stagemanagement:** Željko Začek

www.zekaem.hr

21.09. / Theater der Versammlung 3 / Fremdgehen! - Theatrale Interventionen auf der Jahrestagung der Deutsche Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSMP)

10.30 – 12.30 Uhr / Uni Bremen / Anmeldung: tdvart@uni-bremen.de / Der genaue Treffpunkt wird in einer Antwortmail bekannt gegeben.

Schalt doch mal ab! – Theater der Versammlung

Was passiert, wenn das Theater fremdgeht, die Explosive! - Spielstätten des Schlachthofs verlässt und sich z.B. in das Auftakt-Programm eines Gesundheits-Kongresses schmuggelt? Das Theater der Versammlung plant zwischen den Eröffnungsreden der Jahrestagung der DGSNP ein Experiment zur Vortragskunst durchzuführen und nach den Reden das Plenum zum Stress-Abbau mit einem Mobbing-Training zu beglücken, bei dem endlich einmal Ausgrenzung mit Stil betrieben werden soll. Die gewonnenen Erfahrungen können dann später auf dem FUNKENSCHLAG ausgetauscht werden.

www.tdv.uni-bremen.de

21.09. / Kopergieterij & Kabinet K. / Unfold / Gent/Belgien
20:00 Uhr / Kesselhalle / 60min. / 9+

Tanz auf weißem Tuch – Kopergieterij & Kabinet K.

„Wie lange es dauert, wenn man wächst! Wie stark das Herz schlagen kann, sodass es bis in die Haarspitzen hinein spürbar ist!“ Was beginnt, wie eine Malerei aus Worten, entwickelt sich mit drei Kindern im Alter von zehn bis zwölf, einem Profitänzer, einem Musiker und einer Nähmaschine zu einer Collage aus lebendigen Bildern voll Ungesagtem. Anekdoten über das Erwachsenwerden und das Jungbleiben füllen ein weißes Tuch, das im Laufe der Vorstellung wächst und die Bühne zu füllen beginnt. "Entfalten" (so der deutsche Titel) ist die kunstvoll choreografierte Auseinandersetzung mit den widersprüchlichen Bedürfnissen von Kindern und Erwachsenen. Tänzerisch setzen die vier Darsteller ihren Drang nach Freiheit und den gleichzeitigen Wunsch nach Geborgenheit in Szene. Begleitet wird das Szenario von der eigens für das Stück komponierten – und jedes Mal live gespielten – Gitarrenmusik von Niko Hafkenscheid. Die Musik variiert zwischen melancholischen Balladen und groovenden Popsongs und verleiht den Bewegungen einen atmosphärischen Klang.

Die Choreografen Joke Laureyns und Kwint Manshoven der Gruppe Kabinet K. aus dem belgischen Gent fügen in ihrer Arbeit Darbietungen professioneller Tänzer mit der Performance von Kindern zusammen und entwickeln sensible Stücke, deren Qualität junges wie erwachsenes Publikum überzeugt. "Unfold" wurde gemeinsam mit dem weit über die Grenzen Belgiens hinaus bekannten und renommierten Genter Theater- und Kinderkunsthause Kopergieterij produziert. Kopergieterij gilt als Garant für intensive Theatererlebnisse und war bereits mehrmals zu Gast beim Explosive!.

„Unfold“ begeisterte u.a. schon auf dem "Het Theaterfestival 2010" in Antwerpen sowie im Tanzhaus Düsseldorf die Zuschauer und dürfte auch die Besucher des Explosive! in Bremen mit Tanz und Klang verzaubern.

Tanz: Floor Crul, Misha Demoustier, Silke Cnockaert, Kwint Manshoven **Musik:** Niko Hafkenscheid **Choreography:** Joke Laureyns & Kwint Manshoven

Dramaturgie: Mieke Versyp **Bühne:** Kris Van Oudenhove & Kwint Manshoven

Licht: Kris Van Oudenhove

www.kopergieterij.be

22.09. / Junges Pottporus / Es geht um Sie / Herne
20:00 Uhr / Kesselhalle / 60min. / 16+

Ertanz dir die Zukunft! – Junges Pottporus

Wie sieht unsere Zukunft aus? Worum geht es dabei? Diese Fragen waren der Ausgangspunkt der Zusammenarbeit zwischen acht jungen Tänzerinnen und Tänzern aus dem Ruhrgebiet und der New Yorker Choreografin Patricia Noworol. Das Ergebnis ist »Es geht um Sie« – denn die Akteure im Alter von 16 bis 31 Jahren sind diejenigen, die den Charakter der Metropole Ruhr bzw. den Städten des Ruhrgebiets prägen werden. Um Visionen für die Zukunft formulieren zu können, reflektieren sie ihre Vergangenheit und Gegenwart und verdichten ihre persönlichen Geschichten sowie Gedanken auf der Bühne durch Tanz, Text und Video. Dabei entwickeln sie einen gemeinsamen Rhythmus, in dem Raum bleibt für den individuellen Ausdruck und die unterschiedlichen Charaktere.

Der Tanz ist für die Beteiligten eine Möglichkeit, ihre Persönlichkeit zu entdecken und darzustellen, eine Art sich auszutauschen und manchmal auch ihre Sorgen zu vergessen. Mit viel Energie und rasanten Choreografien gestalten die jungen Frauen und Männer biografisches Tanztheater, das sehr authentisch wirkt, weil das Tanzen nicht nur Mittel zum Zweck ist, sondern zu ihrem Leben gehört, wie eine der Tänzerinnen während des Stücks betont: „Für mich ist Tanzen wie ein zweite Seele. Es ist ein unverzichtbarer Teil von mir.“

»Es geht um sie« ist eine Tanztheaterproduktion des Jungen Pottporus aus Herne, einem professionell agierenden künstlerischen Netzwerk, das jungen Menschen ermöglicht, sich in den Bereichen Wort, Tanz, Bild und Klang zu finden, weiterzuentwickeln sowie in verschiedenen Produktionen und Projekten ihren künstlerischen Weg zu formen. »Es geht um sie« entstand im Rahmen des Kulturhauptstadtprojekts RUHR.2010 Next Generation, in dem Jugendliche aus vier Städten (Essen, Bochum, Duisburg und Herne) ihre Visionen von der Stadt der Zukunft künstlerisch in Szene setzten.

Tanz: Deborah Sophia Leist, Estelle Limbahe, Anna Nedyhalova, Dodzi Dougban, Mathias Kowalk, Jens Rüter, John Tomas, Simon Wolant

Regie und Choreografie: Patricia Noworol **Assistenz:** Kama Frankl

www.pottporus.de

15.-22.09. / Alsomirschmeckts! Theater / Explosive! Kellerklub
Wochenende 15:00 Uhr bis open end / Woche 18:00 Uhr bis open end /
Magazinkeller

Explosive! KELLERKLUB präsentiert vom Alsomirschmeckts! Theater

Ob als Appetizer vor oder als Digestif nach den Shows, ob als Durchgangsstation oder Ziel in sich selbst – der KELLERKLUB ist das Wohnzimmer, die Tankstelle, der Spielplatz, der Tanzschuppen, kurzum: die gute Stube des Explosive!. Hier treffen sich Künstler, Künstlerinnen und Publikum auf ein Getränk und zum Gespräch, zum Sofasitzbattle und gemütlichen Tischtennisplausch, zur Gaumenlektüre und Bücherschmeichelei – alles geht im KELLERKLUB!

Das kräftig pumpende Herz des KELLERKLUBs ist die AMS!-Bar, die für den langen Ausklang eines jeden Festivaltages sorgt. Performative Häppchen und ein Bühnenprogramm runden den Genuss des theaterlichen Leckermauls ab; post-Performance-Diskussion, Zauberei, eine offene Bühne, Improtheater, live-Konzerte und DJs machen das Festivalerlebnis perfekt. Als Geheimtipp der Explosive! -Küche ist der KELLERKLUB der Ort für liebeliche Gespräche mit würzigen Menschen, denn wenn das Auge auch mitessen mag – die Liebe im, zum und während des Theaters geht nun einmal durch den Magen.

Alsomirschmeckts! Theater

Seit seiner Gründung 2008 hat sich das Alsomirschmeckts!-Theater e.V. zu einer der produktivsten Anlaufstellen für kommerzbefreites Kunstschaffen in Bremen entwickelt. Der Verein ist politisch und ästhetisch ungebunden und hat bisher unabhängig von Förderung und Sponsoring gearbeitet.

Das AMS! nimmt in Bremen durch seine Offenheit, Flexibilität und Vielseitigkeit eine besondere Stellung ein. Es ist offen für alle Menschen mit Initiative und bietet Raum zum Experiment oder Nicht-Experiment. AMS! beschäftigt sich jedoch nicht nur mit Theater: Das AMS! produziert auch Kurzfilme, organisiert Ausstellungen und ganze Festivals. Jede Form künstlerischen Engagements kann hier einen Platz finden.

Durch seine Arbeitsweise, die von respektvollem Umgang miteinander, kollektivem Enthusiasmus und der Möglichkeit zur Mitgestaltung für jeden Einzelnen geprägt ist, bietet das AMS! eine Alternative zu anderen Arbeitsformen des Kulturbetriebs.

www.alsomirschmeckts-theater.de.

Ab dem 20.09.2011 kooperiert das Explosive! Festival mit dem FUNKENSCHLAG, ein Theatertreffen zwischen Bildung, Wissenschaft und Kunst, veranstaltet vom Zentrum für Performance Studies der Universität Bremen.

20.- 25.09. / Zentrum für Performance Studies der Universität Bremen /
Theater der Versammlung / FUNKENSCHLAG – Ein Theatertreffen
zwischen Bildung, Wissenschaft und Kunst
Galerie Rabus, Plantage 13

Anmeldung unter tdvart@uni-bremen.de
Programm ab 15.08. auf www.tdv.uni-bremen.de

Ein Theatertreffen zwischen Bildung, Wissenschaft und Kunst

Der amerikanische Regisseur und Professor für Performance Studies Richard Schechner beschreibt in seinen Schriften zur Theateranthropologie eine Fülle von Theaterzusammenhängen, in denen die Aufführungskünstler einen zweiten oder dritten Beruf haben, „was nicht heißen soll, dass sie als Darsteller Amateure seien, eher das Gegenteil, denn die lebendige Beziehung zu einer Gemeinschaft kann alle Aspekte der Kunst vertiefen. Die flexible Behandlung von Zeit und Raum – die Fähigkeit, einen gegebenen Raum durch das Können der Darsteller, nicht durch die Illusionsmittel der Bühne in viele verschiedenen Räume zu verwandeln – geht Hand in Hand mit einer flexiblen Auffassung von Charakter (Rollendopplung, Rollenwechsel) und einem engen Kontakt zum Publikum“.

Mit dem FUNKENSCHLAG soll eine Tradition von Theatertreffen wiederbelebt werden, die nach Theaterformen fragen, die jenseits kostenträchtiger repräsentativer Kulturspektakel geeignet sind, einen Beitrag zur Belebung von Austauschprozessen mit einem beratenden und diskutierenden Publikum zu leisten. Eine solche kontext- und dialogorientierte Aufführungspraxis wird häufig von kleinen, mobilen Theater- und Performance-Gruppen verkörpert, die aus dem Kunst-Ghetto ausbrechen und neue Wege der Begegnung erkunden.

Beim FUNKENSCHLAG

- werden unterschiedliche AkteurInnen eines kontext- und dialogorientierten Theater- und Performance-Ansatzes ihre Arbeitsweise anhand von Berichten und Arbeitsdemonstrationen vergleichend vorstellen und diskutieren,
- werden Vernetzungsmöglichkeiten und Kooperationsideen zwischen AkteurInnen eines kontext- und dialogorientierten Theater- und Performance-Ansatzes ausgelotet,
- ist ein interessiertes Publikum dazu eingeladen, eigene Wünsche und Ideen an AkteurInnen einer kontext- und dialogorientierten Aufführungspraxis heranzutragen.

Kontextbezogene Schwerpunkte, an denen sich die Verständigung entfalten soll, sind „Beruf und Wirtschaft“, „Schule und Hochschule“, „Gesundheit“, „Interkulturalität“ sowie „Maschinen und Medien“.

Eine Auswahl an Gästen, die neben den Mitgliedern des Zentrums für Performance Studies der Universität Bremen und dem Ensemble des Theaters der Versammlung bereits zugesagt haben: **Johannes Beck**, Bildungsforscher, war gemeinsam mit Heiner Boehncke und Gerd Vinnai viele Jahre Herausgeber der einflussreichen Rowohlt-Reihe *Kulturen und Ideen* und als Professor für Allgemeine Pädagogik an der Universität Bremen u.a. Mitbegründer des Theaters der Versammlung. **Marion Bönninghausen** ist Professorin am Germanistischen Institut der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Zu ihren Arbeitsschwerpunkten gehört zurzeit *Theater und Neue Medien*. **Katrin Bretschneider** verbindet als Regisseurin im Off-Theater-Bereich Themen mit Orten (z.B. *Container Love* zum Thema Globalisierung in der Alten Stauerei in der Bremer Überseestadt). Als Theaterpädagogin arbeitet sie u.a. in der betriebsinternen Weiterbildung der Drogerie-Kette *DM*, deren Gründer Prof. Götz W. Werner sich seit Jahren für ein bedingungsloses Grundeinkommen einsetzt. **Michael Ganß**, Bildhauer und Mitbegründer eines alternativen Altersheims in Italien, arbeitet künstlerisch-therapeutisch mit dementen Menschen. **Adrienne Goehler** ist Kuratorin und Publizistin. 2006 erschien ihr Buch „Verflüssigungen. Wege und Umwege vom Sozialstaat zur Kulturgesellschaft“. **Carl Hegemann** wirkte als Philosoph viele Jahre in der Rolle des Chef-Dramaturgen an der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz in Berlin. Er ist Professor für Dramaturgie an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig. **Joachim Heintz** ist Komponist für Neue Musik und Dozent an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover. **Yasemin Karakasoglu** ist Professorin für Interkulturelle Bildung und Konrektorin für Interkulturalität und Internationalität an der Universität Bremen. **Thomas Kleinspehn** ist Wissenschaftsjournalist und Soziologe, Forschungen u.a. zur Geschichte des Blicks und zur Ästhetik des Interviews. **Tobias Rausch** ist Regisseur und Autor, Mitglied der Berliner Performance-Gruppe *lunatiks produktion*. Seine Spezialität sind Recherche-Projekte, aus denen Theaterproduktionen hervorgehen (z.B. zu der Frage, was der Afghanistan-Krieg bei den beteiligten Soldaten, ihren Angehörigen und Freunden bewirkt hat / *EINSATZ SPUREN* am Theater Kiel). **Liz Rech** arbeitet als Regisseurin im Grenzbereich zwischen Theater und Performance. Viele Ihrer Projekte finden ortsbezogen statt (z.B. im Kampf um den Erhalt des Gängeviertels in Hamburg) sowie im interkulturellen Bereich. **Joachim Reiss**, Leiter des Schultheater-Studios in Frankfurt/Main, setzte Theater als Lehrfach an hessischen Schulen durch und war langjährig Leiter des Bundesverbands Darstellendes Spiel und der europäischen Sektion von IDEA, der Welttheaterorganisation der UNESCO. **Heidi Schelhowe** ist Professorin im Fachbereich Mathematik/Informatik mit dem Schwerpunkt *Digitale Medien in der Bildung* und Konrektorin für die Lehre der Universität Bremen. **André Schramm** arbeitet als Performer und bei der Unternehmensberatung Fiedler&Partner. **Dirk Szuszi**, Filmemacher, hat gemeinsam mit **Karin Kaper** u.a. den Kino-

Dokumentarfilm RESIST! über das legendäre Living-Theater gedreht. **Stefan Weiss** ist Musikwissenschaftler mit zahlreichen Publikationen und Veranstaltungen im Bereich der Neuen Musik und Professor an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover. **Keyghobad Yazdani** unterrichtet seit über 20 Jahre Deutsch für Migranten und hat interkulturelle Projekte für und mit Kindern durchgeführt; im Iran Veröffentlichungen im Bereich Kunst und Pädagogik. **Walter Ybema**, Regisseur, Leiter der Theaterassoziation Frankfurt, war langjährig Mitglied des Odin-Theaters, das in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts die Theateranthropologische Forschung entscheidend mitgeprägt hat.